

Die Naturschutzstation Südharz

Harald Bock; Gerhard Gramm; Rainer Wolf-ram

Die Naturschutzstation Südharz wurde Anfang 1991 als dritte Naturschutzstation des Regierungsbezirkes Halle gegründet. Sie untersteht der Oberen Naturschutzbehörde der Bezirksregierung. Ihr Sitz befindet sich auf dem Gelände des ehemaligen Forstwirtschaftsbetriebes Hettstedt in Wippra. Durch die Station werden Naturschutzgebiete (NSG) in den vier Landkreisen Aschersleben, Hettstedt, Eisleben und Sangerhausen betreut. Besonders zu erwähnen sind solche bedeutenden NSG, wie:

- die NSG Großer und Kleiner Hakel im Norden des Landkreises Aschersleben mit ihren artenreichen Laubholzbeständen und ihren bedeutenden Greifvogelvorkommen. Vor allem Rotmilan (*Milvus milvus*) und Schwarzmilan (*Milvus migrans*) erreichen hier hohe Brutdichten, und auch der vom Aussterben bedrohte Schreiadler (*Aquila pomarina*) ist mit 2 - 3 Brutpaaren vertreten.
- das NSG Selketal in den Landkreisen Aschersleben und Hettstedt mit seinem naturnahen Flußlauf, Vorkommen von Wasseramsel (*Cinclus cinclus*), Eisvogel (*Alcedo atthis*), einer baumbrütenden Mauerseglerpopulation (*Apus apus*) und einer reichhaltigen Flora
- das NSG Steinberg im Landkreis Hettstedt mit seinem artenreichen Laubholzbestand und einer beeindruckenden Flora und Fauna
- das NSG Questenberg im Landkreis Sangerhausen als ältestes NSG im Betreuungsgebiet (seit 1927 unter Schutz gestellt), daß v. a. durch seine kulturhistorische Bedeutung bekannt ist
- die drei Teilgebiete der Südharzer Gipskarstlandschaft im Landkreis Sangerhausen, die einstweilig gesichert sind, mit ihrer einmaligen geologischen Bedeutung und einer reichhaltigen Tier- und Pflanzenwelt

In unserem Betreuungsgebiet existieren noch Vorkommen vieler geschützter Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Wanderfalke (*Falco peregrinus*), Steinkauz (*Athene noctua*), Wildkatze (*Felis silvestris*), verschiedene Orchideenarten u. v. a. m.

Schwerpunkte unserer Stationsarbeit sind:

- Kontroll- und Überwachungsaufgaben, Ausschilderung in den Schutzgebieten
- Dokumentation von Flora und Fauna

- Organisation und Kontrolle von Pflegemaßnahmen in den NSG durch Dritte
- Durchführung von Pflegemaßnahmen mit stationseigener Technik (Dazu stehen uns verschiedene Arbeitsgeräte wie Motorsäge, Freischneider und Balkenmäher zur Verfügung.)
- Arten- und Biotopschutz
- fachliche Beratung der Oberen und Unteren Naturschutzbehörden und der verschiedensten Gebietskörperschaften
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit bei der Schaffung eines Biosphärenreservats Gipskarstlandschaft Südharz und des Naturparkes Harz
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Naturschutz im Harz, die alle Unteren Naturschutzbehörden und Naturschutzstationen der Harz-anliegerkreise vereint

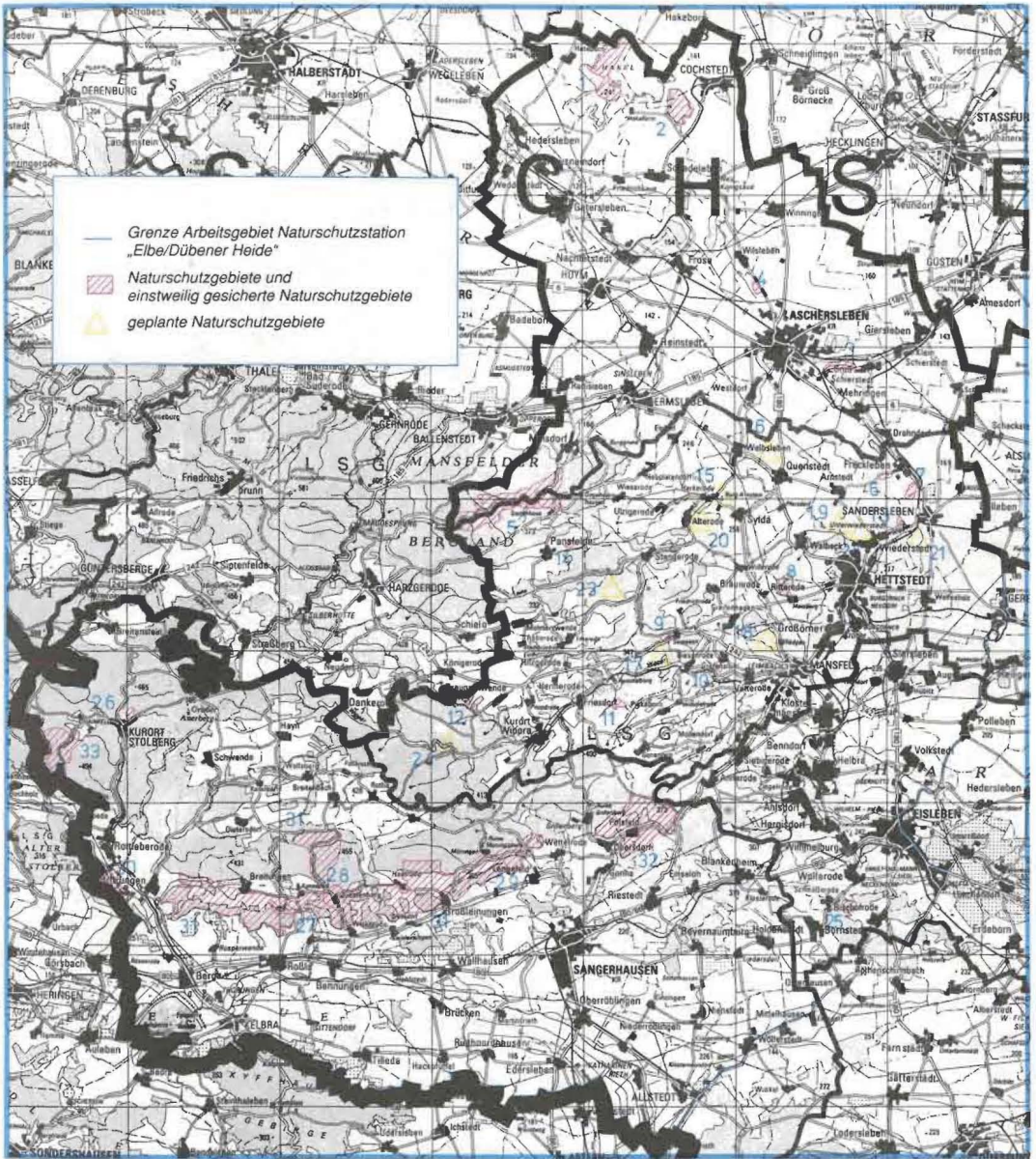
Einen weiteren Teil unserer Arbeit nimmt die Bearbeitung von Stellungnahmen zu Bauvorhaben, Flächennutzungsplänen, Bodenabbauprojekten u. a. ein.

Die Mitarbeiter der Naturschutzstation Südharz betreiben in ihrem Betreuungsgebiet aktiven Arten- und Biotopschutz. Zur Unterstützung der Bestände von Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) und Eisvogel (*Alcedo atthis*) wurden im Wippertal Nisthilfen ausgebracht. Eine im Ostteil des Landkreises Hettstedt vorkommende kleine Steinkauzpopulation wurde durch das Ausbringen von zehn Niströhren unterstützt. An Straßenabschnitten, die durch Amphibienwanderstrecken gequert werden, wurden zur Laichwanderung 1500 Meter Krötenzaun errichtet und teilweise kontrolliert. Bei dieser Aktion wurden wir durch naturinteressierte Bürger unterstützt, die uns bei der Kontrolle einiger Abschnitte halfen. Kleinere gefährdete Orchideenstandorte wurden in ihrem Bestand durch gezielte Biotoppflegemaßnahmen gefördert.

Die Naturschutzstation Südharz ist derzeit mit einem hauptamtlichen Leiter und zwei Mitarbeitern über ABM-Maßnahmen (davon läuft eine zum 31.05.1992 ersatzlos aus, die zweite ist bisher nur bis zum 30.09.1992 bestätigt) besetzt. Alle drei Mitarbeiter waren früher schon ehrenamtlich im Naturschutz tätig und engagieren sich privat in verschiedenen faunistischen und floristischen Arbeitsgemeinschaften. Auf Grund der gegenwärtigen Personalsituation wird es in Zukunft schwierig sein, alle anstehenden Aufgaben bei der Betreuung der NSG kontinuierlich und zum Wohle der Allgemeinheit durchzuführen.

Naturschutzgebiete im Arbeitsbereich der Naturschutzstation "Südharz"

lfd. Nr.	Code	Bezeichnung des NSG	Landkreis	bestehend	Status einstw. gesichert	geplant	Größe (in ha)
1	J 09	Großer Hakel	Aschersleben	●			289,50
2	J 10	Kleiner Hakel	Aschersleben	●			147,34
3	J 11	Schierstedter Busch	Aschersleben	●			23,36
4	13 J	Wiislebener See	Aschersleben		▶		33,00
5	J 12	Seiketal	Aschersleben/ Hettstedt/ Quedlinburg/ Wernigerode	●		▶	80,00 3200,00
6	J 13	Pfaffenbusch	Hettstedt	●			7,90
7	J 14	Große Nachthut	Hettstedt	●			7,64
8	J 15	Steinberg	Hettstedt	●			41,00
9	J 16	Saurasen	Hettstedt	●			32,79
10	J 17	Klippmühle	Hettstedt	●			8,59
11	J 19	Strubenberg	Hettstedt	●			12,19
12	J 18	Ziegenberg	Hettstedt	●			26,79
13	21 J	Schießberge	Hettstedt		▶		10,00
14	22 J	Clusberg	Hettstedt		▶		15,00
15		Trockenrasenhänge um die Burgruine Arnstein	Hettstedt			○	17,00
16		Kuhschellenhänge bei der Schalkenburg	Hettstedt			○	5,00
17		Hohes Rod und Molle bei Biesenrode	Hettstedt			○	9,00
18		Weinfeld bei Mansfeld	Hettstedt			○	22,00
19		Obstwiese oberhalb vom Ölgrund	Hettstedt			○	5,00
20		Trockenrasenhänge bei Alterode	Hettstedt			○	18,00
21		Rote Welle	Hettstedt			○	50,00
22		Adonishänge bei Wiederstedt	Hettstedt			○	7,00
23		Tal der Eine und Leine	Hettstedt			○	1000,00
24		Oberes Wippertal	Sangerhausen/ Hettstedt			○	300,00
25	J 49	Eislebener Stiftsholz	Eisleben	●			36,50
26	J 44	Pferdekopf	Sangerhausen	●			9,71
27	J 45	Bauerngraben	Sangerhausen	●			63,52
28	J 46	Questenberg	Sangerhausen	●			102,43
29	J 47	Mooskammer	Sangerhausen	●			109,16
30	25 J	Gipskarstlandschaft Heimkehle	Sangerhausen		▶		44,00
31	24 J	Gipskarstlandschaft Questenberg	Sangerhausen		▶		3670,00
32	26 J	Gipskarstlandschaft Pölsfeld	Sangerhausen		▶		1488,00
33	15 J	Großer Ronneberg-Bielstein	Sangerhausen		▶		230,00



Blick auf Teile des einstweilig gesicherten NSG „Gipskarstlandschaft bei Pölsfeld“ (Foto: G. Gramm)

Mitarbeiter der Naturschutzstation bei Ausbringen einer Steinkauzströhre in einer Altbstanlage (Foto: W. Gramm)

Mitarbeiter der Naturschutzstation bei Ausbringen einer Eisvogelströhre im Wipertal (Foto: W. Grimm)

Deutscher Enzian (*Gentianella germanica*) im NSG „Große Nachhut“ (Foto: M. Buhlau)

